

## SDG 13: UMGEHEND MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES KLIMAWANDELS UND SEINER AUSWIRKUNGEN ERGREIFEN

*Dr. Matthias Güldner, Zentrum für Arbeit und Politik der Universität Bremen, 1999-2019 Abgeordneter in der Bremischen Bürgerschaft, Fraktionsvorsitzender der Grünen und zuletzt Vorsitzender der Bildungsdeputation, WUS-Mitglied seit 1990*

Den Macher/-innen des „Rundbrief Bildungsauftrag Nord-Süd“ beim hochgeschätzten World University Service (WUS) gratuliere ich sehr herzlich zu 27 Jahren wertvoller Arbeit und zur 100. Jubiläumsausgabe. Der Titel des Rundbriefs „Bildungsauftrag Nord-Süd“ betont die besondere Bedeutung des vierten der siebzehn Sustainable Development Goals (SDGs) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen für die Transformation unserer Welt. Das Ziel 4 „Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern“ ist ein mit allen anderen SDGs untrennbar verknüpft Ziel. Die zentrale Rolle der Bildung bei der Verfolgung von Nachhaltigkeitszielen ist unumstritten. So gehört die Umsetzung von Ziel 4 auch zu den Voraussetzungen der Verwirklichung des aktuell politisch brisanten Ziels 13 „Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen“.

Täglich sich steigende Meldungen über weiter zunehmende Erderwärmung, Polareis- und Gletscherschmelze, Dürre, großflächige Waldbrände und die unter der Regie des neuen brasilianischen Präsidenten außer Kontrolle geratene Rodung des Amazonas haben dieses Thema ganz oben auf die weltweite politische Agenda gesetzt. Ist es da ein Widerspruch, wenn Schüler/-innen von Fridays for Future (FFF) freiwillig vorübergehend auf einige



Dr. Matthias Güldner (Foto: Elisa Meyer, Studio EM)

Stunden der ihnen „gewährleisteten“ formalen Bildung verzichten, um in dieser Zeit politisch Druck auf Regierungen zu machen? Auf gar keinen Fall! Ziel 13 heißt in der englischsprachigen Überschrift „Climate Action“, Ziel 4 „Quality Education“. Diese Schüler/-in-

nen setzen also weitblickend einen umfassenden, praktischen und vor allem politischen Bildungsbegriff und einen aktionszentrierten Klimaschutzbegriff im Sinne der Agenda 2030 um. Bildungsziel 4 ist im Kern eine Aufforderung, eine flächendeckend qualitativ

### ZUR 100. AUSGABE

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten heute die 100. Ausgabe des „Rundbrief Bildungsauftrag Nord-Süd“ in den Händen. Seit 1992 erscheint der Rundbrief, um über aktuelle Themen und Initiativen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit zu informieren. Seit 2015 steht die Agenda 2030 im Mittelpunkt, die ein menschenwürdiges Leben für alle Menschen weltweit erreichen will. Anliegen des Rundbriefs ist es, nicht-staatliche und staatliche Akteurinnen und Akteure zu vernetzen und orientierende Akzente im komplexen Feld globaler, entwicklungspolitischer Fragen zu setzen. Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd ist eine Initiative der Deutschen Länder und wird seitens der Länder und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.

Wir wünschen Ihnen auch weiterhin eine anregende Lektüre.

Ihr Dr. Kambiz Ghawami, Vorsitzender des WUS

**“ Die Thematisierung des Klimawandels ist auch eine Chance für Politik und Bildungsinstitutionen, die Bedeutung der politischen Bildung aufzuwerten. ”**

veränderte Bildung für die Verbesserung der Zustände auf dem Planeten einzusetzen. Diese Botschaft haben die FFF-Schüler/-innen nicht nur verstanden, sondern mitgeprägt.

Bildungsarbeit zum Thema Klimawandel ist über naturwissenschaftlich fundierte Aufklärung hinaus immer auch politische Bildung. Ohne die wissenschaftlichen Modelle des Treibhauseffektes ernsthaft abzulehnen, werden von vielen Regierungen oder Parlamenten dennoch keine adäquaten politischen Beschlüsse gefasst. Deshalb müssen genuin politische Faktoren wie Klientelpolitik, Interessenskonflikte oder gegenüber der Bekämpfung des Klimawandels priorisierte politische Ziele immer auch mit zur Sprache gebracht werden. Die Thematisierung des Klimawandels ist auch eine Chance für Politik und Bildungsinstitutionen, die Bedeutung der politischen Bildung aufzuwerten.

Auch wenn ein ökologisches Thema beim SDG 13 im Mittelpunkt steht, kann dieses Ziel nur in Bezug zu den Zielen 1 Armut, 2 Hunger, 3 Gesundheit, 5 Geschlechtergleichstellung, 10 Ungleichheit und 16 Frieden, die den globalen und regionalen Gerechtigkeitsaspekt abbilden, sinnvoll thematisiert werden. Wechselwirkungen und Zusammenhänge sollen dabei den Gegenstand nicht überkomplex werden lassen, sondern helfen, die Mehrebenen dimension des Themas zu verstehen.

Bei der Bildung zum Thema Klimawandel spielt eine naturwissenschaftlich exakte und nachvollziehbare Beweisführung durch Klimamodelle oder Satellitenbilder kognitiv eine zentrale Rolle. Zugleich ist die emotionale Seite, die konkrete Auswirkung des Geschehens auf die Überlebenschancen der einzelnen Teilnehmer/-innen und der ganzen Gattung, aus diesem Thema nicht wegzudenken. So werden hohe Ansprüche an alle Beteiligten im Bildungswesen gestellt, eine sinnvolle Balance zwischen beiden Polen herzustellen.

Schüler/-innen, Auszubildende, Studierende oder Erwachsene sollten am besten in partizipativer Weise realen Einfluss auf die einschlägigen Bildungsprozesse nehmen können. Klimawandel ist kein Unterrichtsstoff im traditionellen Sinne. Die damit verbundenen Zukunftsszenarien sind am wirksamsten, wenn sie individuell gestaltbar sind. Um dazu auch digitale interaktive Kommunikationstools einsetzen zu können, muss die politische Digitalisierungsoffensive vorankommen.

Der alte, meist unproduktive, bildungspolitische Streit, ob Inhalte eher innerhalb klassischer Unterrichtseinheiten oder projekthaft eingeführt werden sollten, wird perspektivisch hoffentlich durch eine Bildungspolitik aufgelöst, in der inklusiver Fachunterricht generell fächer- und/oder jahrgangsübergreifend um zentrale Themen herum gestaltet

wird. Das Thema Klimawandel ist ein gutes Beispiel dafür, dass Inhalte verbindlich curricular verortet gehören, aber in der pädagogisch-didaktischen Praxis nicht anders als projekthaft erarbeitet werden können. Eine Angleichung des Reformtempos unter den Ländern brächte die Bundesrepublik der Verwirklichung der SDGs näher.

Wer Widerspruch und Zweifel von vorne herein verwirft, hat wenig Chancen, im Bildungsprozess diejenigen zu erreichen, die freitags noch nicht auf der Straße oder sogar noch nicht einmal inhaltlich überzeugt sind. Kritische Fragen nach der Rolle von Verzicht, Einschränkung persönlicher Freiheiten und Wahrheitsgehalt des wissenschaftlichen Mainstreams gehören in die Mitte eines Bildungsprozesses zur Umsetzung der SDGs. Das unveräußerliche Menschenrecht auf Meinungsfreiheit im Bildungsprozess und die beispielgebende Wirkung des Umgangs miteinander sind von der Bearbeitung der SDGs nicht zu trennen.

Um in der schulischen, außerschulischen und lebenslangen Bildungsarbeit einen effektiven Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten zu können, werden in Deutschland sehr viele didaktische und pädagogische Instrumente erprobt. Die engagierte und professionelle Community für entwicklungspolitische Bildung hat zahlreiche Modelle getestet und dadurch versucht, ein hohes Maß an Wirksamkeit der eingesetzten Mittel zu erreichen. Im Rundbrief Bildungsauftrag Nord-Süd wurde diese Arbeit in bisher 100 Ausgaben umfassend dokumentiert. Als Vernetzungs- und Kommunikationsinstrument ist der Rundbrief auch die nächsten 27 Jahre unverzichtbar.



**“ Diese Schüler/-innen setzen [...] weitblickend einen umfassenden, praktischen und vor allem politischen Bildungsbegriff und einen aktionszentrierten Klimaschutzbegriff im Sinne der Agenda 2030 um. ”**

## AKTUELLES

### Wanderausstellung „MenschenWelt“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Warum brauchen wir ein stabiles Erdsystem? Was sind ökologische Belastbarkeitsgrenzen? Wie gestalten wir einen zukunftsfähigen Planeten? Die 11. Wanderausstellung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) lädt dazu ein, die Erde besser kennenzulernen und herauszufinden, wie sie gestaltet werden kann, ohne die natürlichen Lebensgrundlagen zu gefährden. Dazu gibt es zahlreiche Mitmachstationen und Anregungen, wie zum Beispiel „Tauche ab in die Welt der Korallenriffe“ oder „Hast du schon gehört, dass Meeresschwämme wichtig für unsere Arzneimittel sind?“. Die Ausstellung regt dazu an, spielerisch zu erkunden, wie der Treibhauseffekt funktioniert und was es mit den sogenannten „Kipp-Punkten“ auf sich hat. An verschiedenen Themeninseln erfahren

die Besucher/-innen, wie der Mensch Wasser- und Nährstoffkreisläufe, Biodiversität, Landschaften, Atmosphäre, Klima und Meere verändert hat. Die Ausstellung nimmt Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, macht Globales überschaubar und zeigt Lösungswege auf, um Probleme konsequent anzugehen. „MenschenWelt“ ist bis 18. November 2019 in Osnabrück zu sehen und danach im Klimahaus Bremerhaven.

**Info:** Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Zentrum für Umweltkommunikation gGmbH, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück, Ansprechpartnerin: Birte Kahmann, Tel. 0541 9633-956, [b.kahmann\[at\]dbu.de](mailto:b.kahmann[at]dbu.de), [www.dbu.de](http://www.dbu.de)

## MATERIALIEN

### Wimmelbild „Klima+Flucht“ von JANUN Lüneburg

Das Wimmelbild „Klima+Flucht“ von JANUN Lüneburg e. V. bietet einen grafischen Einstieg in ein komplexes Themenfeld: Es macht die globalen Zusammenhänge zwischen dem Klimawandel und der Entstehung von Fluchtbewegungen auf einfache Weise zugänglich. Zugleich werden gelebte Alternativen vorgestellt. Ähnlich wie bei herkömmlichen Wimmelbildern lassen sich viele Details finden, die zum weiteren Erkunden einladen. Daher eignet sich das Bild besonders als gesprächsanehrender Einstieg für Workshops und ähnliche Formate. Das Wimmelbild „Klima+Flucht“ wurde im Rahmen des Eine Welt-Promotor/-innen-Programms von JANUN Lüneburg e. V. zusammen mit Aktivist/-innen aus dem Globalen Süden und Globalen Norden entwickelt und durch den Zeichner Markus Wende umgesetzt. Es kommt weitgehend ohne Sprache aus und kann für Altersgruppen ab ca. 12 Jahren verwendet werden. Das Wimmelbild steht online kostenfrei zusammen mit einem Begleittext in deutscher und englischer Sprache auf der Website [wimmelbild.janun.de](http://wimmelbild.janun.de) zur Verfügung. Für den Betrag von vier bis sechs Euro pro Stück kann die gedruckte Version bestellt werden.

**Info:** JANUN Lüneburg e. V., Katzenstr. 2, 21335 Lüneburg, Ansprechpartnerin: Christiane Wellmann, Tel. 04131 2472831, [eine-welt\[at\]janun.de](mailto:eine-welt[at]janun.de), [wimmelbild.janun.de](http://wimmelbild.janun.de)

## ANGEBOTE

### Portal Globales Lernen: Fokusthema „Fridays for Future“

Um die Behandlung des Themas Klimaschutz in Schule und Unterricht zu erleichtern, hat das Portal Globales Lernen in seiner Rubrik „Im Fokus“ Bildungsmaterialien zum Klimawandel und der Fridays for Future-Bewegung zusammengestellt. Die Materialien thematisieren

Ursachen, konkrete Folgen und Auswirkungen der Klimakrise. Weiterhin werden Initiativen und Aktionen vorgestellt, die zum Mitmachen anregen und eigene Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

**Info:** Portal Globales Lernen beim World University Service (WUS), Deutsches Komitee e. V., Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Heike Jäger, Tel. 0611 9446170, [service\[at\]globaleslernen.de](mailto:service[at]globaleslernen.de), [www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de), [www.globaleslernen.de/de/fokusthemen](http://www.globaleslernen.de/de/fokusthemen)

### Escape Game „Die letzte Chance“ zum Klimaschutz

Die deutsch-französischen TANDEM-Partnerstädte Worms und Metz haben gemeinsam mit der lokalen Energieagentur der Stadt Metz (ALEC) das Escape Game „Die letzte Chance“ entwickelt. Die Spielenden werden ins Jahr 2050 versetzt, wo der Klimawandel vorangeschritten ist und Hitze, Dürre, Starkregen und Stürme stärker herrschen denn je. Die Klimaforscher Professor Blue aus Deutschland und Professor Green aus Frankreich haben jedoch eine bahnbrechende Erfindung gemacht, mit der die Menschheit eine letzte Chance bekommen könnte. Unglücklicherweise sind beide Professoren bei einer gemeinsamen Forschungsreise ums Leben gekommen. Deshalb ist es an den Spielern, die Erfindung in den Büros der Entdecker aufzuspüren. Die Zeit ist knapp - Strom gibt es nur noch für eine Stunde. Ein Raum voller Rätsel erwartet sie und nur gemeinsam können sie die Zukunft retten. Das Spiel wurde im Rahmen der deutsch-französischen

Energiewendewoche 2019 gefördert. Kommunen und gemeinnützige Organisationen können den Leitfaden zum Escape Game auf Deutsch oder Französisch in der Stadtverwaltung Worms ([umwelt\[at\]worms.de](mailto:umwelt[at]worms.de)) und Metz ([sdouche\[at\]metzmetropole.fr](mailto:sdouche[at]metzmetropole.fr)) kostenfrei anfragen.

**Info:** Stadtverwaltung Worms, Abt. 3.05 Umweltschutz und Landwirtschaft, Adenauerring 1, 67547 Worms, Ansprechpartnerin: Katharina Reinholz, Tel. 06241 853-3507, [katharina.reinholz\[at\]worms.de](mailto:katharina.reinholz[at]worms.de), [www.escapegame.worms.de](http://www.escapegame.worms.de)

## AUS BUND UND LÄNDERN

### BUND

#### BNE-Stellen in acht Ländern

Bereits in der Hälfte der deutschen Bundesländer sind Landeskoordinator/-innen für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der schulischen Bildung aktiv. In den acht Ländern Berlin, Baden-Württemberg, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und dem Saarland arbeiten sie in den obersten Kultusbehörden daran, BNE im Sinne des Nationalen Aktionsplans in die Struktur zu integrieren. Die Einrichtung der Stellen wird von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) gefördert. Die Landeskoordinationen setzen sich dafür ein, BNE innerhalb der Bildungsplanung ihres jeweiligen Landes mehr Gewicht zu verleihen. Wichtige Ansatzpunkte hierfür sind die Weiterentwicklung von Rahmenlehrplänen und Schulcurricula, der Ausbau von Qualifizierungsangeboten für Lehrer/-innen und die Schaffung förderlicher Rahmenbedingungen für Schulentwicklungsprozesse sowie die Vernetzung von Schulen, die sich für nachhaltige Entwicklung engagieren.

**Info:** Engagement Global gGmbH, Pressestelle, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Petra Gohr-Guder, Tel. 0228 20717-120, [presse\[at\]engagement-global.de](mailto:presse[at]engagement-global.de), [www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

### BADEN-WÜRTTEMBERG

#### Schauspiel Stuttgart bringt Fridays for Future-Aktive und Politiker/-innen zusammen

Auf Initiative des Schauspiels Stuttgart trafen sich am 22. Juli 2019 rund 200 Jugendliche mit führenden

Politiker/-innen des Landes Baden-Württemberg. Die Begegnung fand unter dem Motto „#EINMISCHEN: ZU HÖREN - ZUHÖREN“ in Kooperation mit dem Jungen Ensemble Stuttgart und dem Theaterhaus Stuttgart statt. „Bei diesem völlig neuen Format führten die Jugendlichen Regie und bestimmten, wo's lang geht. Der Park vor meinem Amtssitz, der Villa Reitzenstein, wurde dabei zur Bühne, auf der die Jugendlichen ihre Anliegen und Sorgen ausdrücken konnten. Wir, die Politikerinnen und Politiker, besetzten die Rolle der Zuhörenden“, sagte Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Die vollständige Pressemitteilung mit Filmbeitrag finden Sie unter der Rubrik „Service/Alle-Meldungen“ auf [www.baden-wuerttemberg.de](http://www.baden-wuerttemberg.de).

**Info:** Staatsministerium Baden-Württemberg, Richard-Wagner-Straße 15, 70184 Stuttgart, Tel. 0711 2153-0, [poststelle\[at\]stm.bwl.de](mailto:poststelle[at]stm.bwl.de), [www.baden-wuerttemberg.de](http://www.baden-wuerttemberg.de)

#### Öffentlichkeitsbeteiligung zu Klimaschutzpolitik abgeschlossen

Die Bürger/-innen des Landes Baden-Württemberg haben die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zur künftigen Klimaschutzpolitik am 20. Juli 2019 an Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Umweltminister Franz Untersteller überreicht. Dabei wurde der Beteiligungsprozess bilanziert und die ersten Ergebnisse des Prozesses vorgestellt. Die Landesregierung hatte den Entwurf des Maßnahmenkatalogs für die Fortschreibung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes des Landes (IEKK) in eine freiwillige Öffentlichkeitsbeteiligung gegeben. Dabei war insbesondere die Beteiligung junger Menschen ein zentrales Anliegen. Fast 600 Personen haben sich in den letzten zwei Monaten über verschiedene Formen der Beteiligung im Land Baden-Württemberg mit den Vorschlägen aus den Sektoren Strom, Wärme, Verkehr, Landwirtschaft, Landnutzung und Forstwirtschaft sowie Industrie und Stoffströme befasst. Sie haben Maßnahmen kommentiert und ergänzt sowie eigene Ideen eingebracht. Die Bürgerbeteiligung hat insgesamt 399 neue Maßnahmenvorschläge erzielt. Das Umweltministerium wird die Beteiligungsergebnisse auswerten und einen IEKK-Entwurf verfassen. Ziel ist es, das Konzept Mitte 2020 endgültig zu verabschieden.

**Info:** Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Pressestelle, Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart, Ansprechpartner: Ralf Heineken, Tel. 0711 126-2780, [presse\[at\]jum.bwl.de](mailto:presse[at]jum.bwl.de), [www.umweltministerium.baden-wuerttemberg.de](http://www.umweltministerium.baden-wuerttemberg.de), [www.klimaschutz-mitwirkung.de](http://www.klimaschutz-mitwirkung.de)

### BAYERN

#### Förderung von Schulen, Berufsausbildung und Wiederaufforstung in Äthiopien

Der Freistaat Bayern fördert mit rund 800.000 Euro die Ausbildung und Wiederaufforstung in Äthiopien. Die Mittel fließen in die technische Ausstattung und Lehrmittel am Agro Technical and Technology College in Harar (ATTC) sowie in ein Projekt zur Wiederaufforstung

in der Region Borena. Der Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Dr. Florian Herrmann, übergab die Fördermittel am 26. Juli 2019 an die Stiftung Menschen für Menschen. „Nur durch Bildung und Ausbildung“, so der Minister bei der Übergabe, „gibt es die Chance auf ein selbstbestimmtes Einkommen und Leben“. Das ATTC wurde 1992 von der Stiftung Menschen für Menschen als landwirtschaftliches Trainingscenter eröffnet. Dort können Studierende einen Bachelor of Science in verschiedenen agrarökonomischen und technischen Studiengängen erwerben. In Borena werden 500 Hektar Land wiederaufgeforstet und zusätzlich 1.500 holzsparende Öfen an die Haushalte der umliegenden Gemeinden verteilt. Zwölf Gemeinden mit einer Bevölkerung von rund 57.000 Menschen werden von der Maßnahme profitieren. Bereits am 22. Juli 2019 hatte Bayern 100.000 Euro an die Hilfsorganisation Plan International für die Ausstattung von vier Schulen in der Region Gambela übergeben. Eine der Schulen liegt in einem Flüchtlingslager. Im Zuge ihrer Afrika-Strategie will die Bayerische Staatsregierung Äthiopien langfristig unterstützen.

*Info: Bayerische Staatskanzlei, Pressestelle, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München, Tel. 089 2165-2407, presse[at]stk.bayern.de, www.bayern.de*

## BERLIN

### Fachtagung zu Globalem Lernen

Am 1. und 2. Oktober 2019 findet die Fachtagung „Globales Lernen zwischen politischem Bildungsauftrag, Apokalypse, Klimagerechtigkeit und Handlungsdruck“ in der Alten Feuerwache in Berlin-Kreuzberg statt. Die Tagung bietet Fachvorträge, Diskussionen und Workshops, die sich mit den Möglichkeiten des Globalen Lernens im Zusammenhang mit dem Klimawandel befassen. Die Tagung richtet sich an Multiplikator/-innen des Globalen Lernens, Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiter/-innen an Schulen sowie an Mitarbeiter/-innen von Projektträgern und Bildungsverwaltungen. Angesichts der gesamtgesellschaftlichen Herausforderung, der Klimakrise aktiv entgegenzutreten, stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Wie kann Globales Lernen politisch wirksam und verändernd sein, statt Endzeitstimmung zu fördern? Wie radikal kann und darf politische Bildung letztendlich sein? Mit welchen Konzepten kann Globales Lernen für eine ökologische Modernisierung eintreten und dabei Perspektiven des Globalen Südens in den Blick nehmen sowie Interessenskonflikte in Transformationsgesellschaften reflektieren? Weitere Informationen zu Anmeldung und Programm finden Sie unter [www.epiz-berlin.de](http://www.epiz-berlin.de).

*Info: Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ) e. V., Schillerstraße 59, 10627 Berlin, Ansprechpartner: Dr. Matthias Schwerendt, Tel. 030 69598504, schwerendt[at]epiz-berlin.de, www.epiz-berlin.de*



## BRANDENBURG

### 16. Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage

Vom 19. August bis 21. November 2019 finden die 16. Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT) statt. Die BREBIT bieten jedes Jahr in der zweiten Jahreshälfte Bildungsveranstaltungen an, um das Globale Lernen in Brandenburg zu stärken. Dieses Jahr lautet das Motto „Es geht auch anders“. Erfahrene Referent/-innen gestalten die Projektstage gruppenspezifisch und arbeiten vor Ort mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Die Kosten für die Projektstage beruhen auf Selbsteinschätzung. Darüber hinaus stehen online Bildungsmaterialien für Kinder und Jugendliche zum Thema gerechtes, globales Wirtschaften zur Verfügung. Die Bildungsarbeit der BREBIT orientiert sich am Beutelsbacher Konsens: Inhalte sollen multiperspektivisch behandelt, eigenständige Meinungen gebildet und verschiedene Stimmen berücksichtigt werden. Der Zusammenhang zwischen Ländern des Globalen Nordens und des Globalen Südens steht inhaltlich im Fokus.

*Info: Geschäftsstelle in Trägerschaft von Demokratie und Integration Brandenburg e. V., RAA Brandenburg, Zum Jagenstein 1, 14478 Potsdam, Ansprechpartnerin: Adina Hammoud, presse[at]brebit.org, www.brebit.org*

### Fortsetzung der Dialogreihe „GloboLokal“

Das Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz (MdJEV) des Landes Brandenburg setzt die Dialogreihe „GloboLokal“ fort. In Kooperation mit der Europäischen Kommission Berlin werden bis zu zehn Veranstaltungen in ausgewählten brandenburgischen Kommunen durchgeführt. Diese finden in der zweiten Hälfte des Jahres 2019 statt. Ziel dieses Formats ist es, lokale Akteur/-innen zu vernetzen und gemeinsam darüber zu sprechen, wie auf kommunaler Ebene nachhaltiges Wirtschaften und Leben aussehen kann und welche Zusammenarbeit dazu erforderlich ist. Die Zusammenführung der unterschiedlichen Erfahrungswelten der Akteur/-innen ermöglicht eine wirkungsvollere Darstellung der jeweiligen Ziele und Aktivitäten. Dadurch wird die regionale Relevanz der Arbeit sichtbar. Zugleich werden Bezüge zur internationalen Politik und EU-Politik im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele hergestellt. Ebenso wird die demokratische Teilhabe innerhalb der Kommune gestärkt.

*Info: Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz (MdJEV) des Landes Brandenburg,*

Abteilung Europa und Internationale Beziehungen,  
Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam,  
Ansprechpartner: Detlev Groß, Tel. 0331 866-3411,  
detlev.gross[at]mdjev.brandenburg.de,  
www.mdjev.brandenburg.de

## BREMEN

### Delegation der „Ocean Champs“ aus Südafrika

Vom 16. bis 22. Juni 2019 erhielt Bremen Besuch einer 14-köpfigen Delegation der „Ocean Champs“ aus dem südafrikanischen Durban. Die 14 Jugendlichen arbeiten in dem Projekt „Bremen-Durban. Netzwerk für marine Umweltbildung“, in dem sie eine 18-monatige Ausbildung zu sogenannten Ocean Champs absolvieren. Neben den 14 Schulabgänger/-innen werden 35 Schüler/-innen aus Durban in Workshops zu Themen wie Meeresschutz, Leben unter Wasser oder Meeresmüll geschult. Ziel des Projektes ist es, dass die Ocean Champs ihr neu erworbenes Wissen in ihren Heimatgemeinden weitergeben und so helfen, ein starkes Netzwerk für den Meeresumweltschutz aufzubauen. „Viele Kinder und Jugendliche weltweit engagieren sich für Klimaschutz. Das Projekt in Durban ist dafür ein wunderbares Beispiel. Ich begrüße es sehr, dass Durban einen ‚Youth Climate Council‘ wie den Bremerhavener Jugendklimarat plant“, sagte Staatsrätin Ulrike Hiller anlässlich des Senatsempfangs im Bremer Rathaus am 21. Juni 2019. In Bremen besuchten die Jugendlichen unter anderem das Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung, das Schülerlabor Chemie der Universität Bremen, den Sportgarten e. V. Bremen sowie das Klimastadtbüro Bremerhaven und den Jugendklimarat der Hansestadt. Das Projekt wird von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) getragen und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.

**Info:** Freie Hansestadt Bremen, Senatskanzlei, Pressestelle des Senats, Rathaus, Am Markt 21, 28195 Bremen, senatspressestelle[at]sk.bremen.de, www.oceanchamps.co.za

## HAMBURG

### Mitgliedschaft im UNESCO-Netzwerk „Learning Cities“

Mit dem Slogan „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ hat sich die Freie und Hansestadt Hamburg erfolgreich um eine Mitgliedschaft im Global Network of Learning Cities (GNLC) der UNESCO beworben. Am 18. Juli 2019

gab die UNESCO die Aufnahme Hamburgs in den weltweiten Zusammenschluss von mehr als 200 Kommunen bekannt. Das Netzwerk widmet sich dem Thema „Bildung und lebenslanges Lernen“. Die Bewerbung der Hansestadt basiert auf dem „Hamburger Masterplan Bildung für nachhaltige Entwicklung 2030“, der 2020 in Kraft tritt. Jens Kerstan, Senator für Umwelt und Energie, wertete die Aufnahme Hamburgs als großen Erfolg: „Tausende junge Menschen halten uns vor Augen, wie wichtig ein zukunftsorientiertes Handeln für heutige und zukünftige Generationen ist. Bildung für nachhaltige Entwicklung setzt genau hier an: Sie befähigt Menschen, die Auswirkungen des eigenen Tuns auf die Eine Welt zu verstehen und ermöglicht so verantwortungsbewusstes Handeln“, formulierte der Senator im Newsletter Nr. 51 der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“.

**Info:** Behörde für Umwelt und Energie, Geschäftsstelle der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN), Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg, Ansprechpartnerin: Elke Rödig, Tel. 040 42840-8043, elke.roedig[at]bue.hamburg.de, www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren; UNESCO Institute for Lifelong Learning (UIL), Feldbrunnenstraße 58, 20148 Hamburg, Tel. 040 4480410, uil[at]unesco.org, uil.unesco.org/lifelong-learning/learning-cities

## HESSEN

### Land tritt Allianz für Entwicklung und Klima bei

Die „Allianz für Entwicklung und Klima“, initiiert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, ist ein bundesweites Bündnis mit derzeit 80 Mitgliedern. Das Bündnis wurde 2018 anlässlich der Klimakonferenz in Kattowitz gegründet und zielt auf Klimaneutralität. Diesem Bündnis ist auch das Land Hessen mit seinem Projekt der CO<sub>2</sub>-neutralen Landesverwaltung beigetreten, das 2010 aus der Nachhaltigkeitsstrategie Hessens hervorgegangen ist. Hauptverantwortlich ist das Finanzministerium. Rund 50 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen, also 235.500 Tonnen, konnte die hessische Landesverwaltung durch das Projekt seit Beginn reduzieren. Dafür beziehen die Landesliegenschaften beispielsweise seit einigen Jahren fast zu 100 Prozent Ökostrom und zunehmend auch Solarstrom. Um das selbstgesteckte Ziel einer maximal klimaneutralen Verwaltung bis zum Jahr 2030 zu erreichen, wird auf einen engen und vielfältigen Austausch mit Politik, Verbänden, Unternehmen und Zivilgesellschaft gesetzt.

**Info:** Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Friedrich-Ebert-Allee 8, 65185 Wiesbaden, CO2-Projektbuero[at]hmdf.hessen.de, https://co2.hessen-nachhaltig.de

## MECKLENBURG-VORPOMMERN

### Nachhaltige Erlebnis-Klassenfahrten des Ökohaus Rostock

Das Ökohaus e. V. in Rostock stellt nachhaltige Erlebnis-Klassenfahrten als neues Bildungsangebot vor. Die Klassenfahrten, die Bildung

für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit erlebnispädagogischen Methoden verbinden, stehen ab 2020 zur Verfügung. Ziel ist es, Schulklassen die Erfahrung zu ermöglichen, Nachhaltigkeit zu „fühlen“ und dabei spielerisch Gruppenerlebnisse zu stiften. Das Angebot ist eine Kooperation zwischen dem Ökohaus e. V. und dem Erlebnis-Kollektiv e. V. Rostock. Die nachhaltigen Klassenfahrten finden zu einem Zeitpunkt eigener Wahl im Grünen in Mecklenburg-Vorpommern statt. Dabei werden die Schüler/-innen von einem vierköpfigen Team begleitet, das Fachkompetenz zu Teamprozessen mit Themen des Globalen Lernens verbindet. Vorgesehen sind viel Bewegung und zahlreiche Naturbegegnungen. Dabei lernen die teilnehmenden Klassen ganz nebenbei, wie man im Team zusammenarbeitet.

**Info:** Ökohaus e. V., Hermannstraße 36, 18055 Rostock, Tel. 0381 455941, [weiterbildung\[at\]oekohaus-rostock.de](mailto:weiterbildung[at]oekohaus-rostock.de), [www.oekohaus-rostock.de](http://www.oekohaus-rostock.de)

## NORDRHEIN-WESTFALEN

### 7. Nachhaltigkeitstagung

Am 3. Juli 2019 fand die 7. Nachhaltigkeitstagung in Nordrhein-Westfalen (NRW) statt. An der themenübergreifenden Austauschplattform nehmen seit 2012 jährlich rund 400 Akteur/-innen aus Zivilgesellschaft, Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft teil, um sich über Zukunftsfragen des Landes auszutauschen. Ausgerichtet wird die Veranstaltung durch die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW (LAG 21 NRW) mit Unterstützung der kommunalen Spitzenverbände und Förderung durch die Landesregierung. Schwerpunkte der diesjährigen Tagung waren unter anderem Klimaschutzpläne, nachhaltige Finanzpolitik, demografischer Wandel und altengerechte Quartiere. Neben mehreren Minister/-innen beteiligten sich Vertreter/-innen aller im Landtag sitzenden Fraktionen mit eigenen Beiträgen an der Tagung. Durch die Vernetzung zwischen Bundes- und europäischer Ebene sowie den nordrhein-westfälischen Kommunen leistet die Versammlung einen entscheidenden Beitrag für eine erfolgreiche vertikale Integration des Nachhaltigkeitskonzepts. Workshops, interaktive Formate und ein Markt der Möglichkeiten regen zu Austausch und Kommunikation an. Zukünftig sollen vermehrt auch junge Menschen in die Diskussionen einbezogen werden, z. B. durch den Landesjugendring NRW.

**Info:** Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf, Tel. 0211 4566-0, [poststelle\[at\]mulnv.nrw.de](mailto:poststelle[at]mulnv.nrw.de), [www.nachhaltigkeit.nrw.de](http://www.nachhaltigkeit.nrw.de)

## SAARLAND

### Ausstellung „Wir alle sind Zeugen – Menschen im Klimawandel“

Mit Berichten von Menschen aus aller Welt zeigt die Ausstellung „Wir alle sind Zeugen – Menschen im Klimawandel“ sichtbare Beispiele

des Klimawandels und dessen Folgen. Gezeigt werden Beispiele aus den Ländern des Globalen Südens und Nordens. Die Zeugen-Geschichten und Bilder werden unter anderem durch Fakten zur Erderwärmung, zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß und zum Anstieg des Meeresspiegels ergänzt. Die Ausstellung wurde von Action Solidarité Tiers Monde (ASTM)/Klima-Bündnis Luxemburg mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union konzipiert und vom Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES) e. V. nachgedruckt. Die 31 Rollups, die auch modular eingesetzt werden können, sind beim NES zum Beispiel von Schulen, Kommunen oder Vereinen ausleihbar. Im Saarland bietet das NES außerdem Begleitworkshops zur Ausstellung an.

**Info:** Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V., Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Straße 8, 66111 Saarbrücken, Ansprechpartnerin: Melanie Malter-Gnanou, Tel. 0681 9385235, [bildung\[at\]nes-web.de](mailto:bildung[at]nes-web.de), [www.nes-web.de](http://www.nes-web.de)

## SACHSEN/BRANDENBURG

### arche noVa-Planspiel zum Klimawandel

Für Schüler/-innen aus Sachsen und Brandenburg findet am 27. September 2019 in Dresden eine Schulung zum Thema Klimawandel statt. Gegenstand ist das Planspiel „Keep Cool“ des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung. Es können Schüler/-innen aller Schularten ab 14 Jahren teilnehmen, die in 2er-Teams von einer Lehrkraft begleitet und zu Spielleiter/-innen ausgebildet werden. Das Planspiel thematisiert Auswirkungen und Hintergründe des Klimawandels. Dazu zählen die Folgen verschiedener Energiegewinnungsarten, die unterschiedlichen Ziele der Interessensgruppen und sich daraus ergebende Konflikte auf gesellschaftlicher, politischer, nationaler und internationaler Ebene. Nach der Schulung erhält jedes Team ein Exemplar des Planspiels für die eigene Schule, sodass die Schüler/-innen als Klima-Botschafter/-innen die erarbeiteten Ideen und Probleme rund um den Klimawandel verbreiten. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Weitere Informationen zur Anmeldung sind auf der Homepage von arche noVa e. V. zu finden.

**Info:** arche noVa - Initiative für Menschen in Not e. V., Weißeritzstraße 3, 01067 Dresden, Ansprechpartnerin: Bianka Ruge, Tel. 0351 481984-25, [bianka.ruge\[at\]arche-nova.org](mailto:bianka.ruge[at]arche-nova.org), [www.arche-nova.org](http://www.arche-nova.org)

## SACHSEN-ANHALT

### Fridays for Future im Landkreis Mansfeld-Südharz

Am 24. Mai 2019 fand die erste Fridays for Future-Kundgebung in Eisleben statt. Ziel der beteiligten Schüler/-innen ist es, mit Kommunalpolitiker/-innen ins Gespräch zu kommen und durch Müllsammelaktionen vor den Kundgebungen ein wichtiges Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Unterstützung erhält die Initiative der engagierten Schüler/-innen unter anderem durch thematisch relevante Bildungsangebote des Eine-Welt-Regionalpromotors des Landkreises Mansfeld-Südharz und des Burgenlandkreises. Das interkulturelle Begegnungszentrum Oase stellt Räumlichkeiten für die Vorbereitungstreffen zur Verfügung und bietet die Schaufenster der Büroräume für die öffentlichkeitswirksame Präsentation von Plakaten und anderen Materialien an. Die Kundgebungen finden weiterhin jeden Freitag um 15 Uhr auf dem Markt in Eisleben statt. Die Müllsammelaktionen haben sich auf Sangerhausen ausgeweitet und viele Unterstützende hinzugewonnen.

**Info:** NANGADEF e. V., Netzwerk interkultureller Bildungsarbeit, Markt 16, 06526 Sangerhausen, Ansprechpartnerin: Mandy Teichmann, Tel. 0176 45957361, mt.nangadef[at]gmail.com, [www.nangadefev.wixsite.com/nangadef](http://www.nangadefev.wixsite.com/nangadef), [www.facebook.com/fridaysforfuturemsh](https://www.facebook.com/fridaysforfuturemsh)

## SCHLESWIG-HOLSTEIN

### Baumpflanzaktion zum Tag der Deutschen Einheit

Anlässlich des diesjährigen Tags der Deutschen Einheit hat das Land Schleswig-Holstein die Initiative „Einheitsbuddeln“ ins Leben gerufen. Das Land, das die diesjährige Feier ausrichtet, lädt am 3. Oktober 2019 alle in Deutschland lebenden Menschen dazu ein, einen Baum zu pflanzen. Damit soll eine bundesweite Aktionsform begründet werden, die sich alljährlich zum Tag der Wiedervereinigung wiederholt und dem Klimaschutz dient. „Stell dir vor, am 3. Oktober würde jeder Mensch in Deutschland einen Baum pflanzen. 82 Millionen. Jedes Jahr. Ein neuer Wald. Von Nord nach Süd, von Ost bis West. Für das Klima. Und für dich und deine Familie. Für unsere Zukunft. Lass uns zusammen diese Tradition ins Leben rufen. Wir starten: jetzt.“, heißt es auf der Website des Landes Schleswig-Holstein. Dort werden verschiedene Handlungselemente vorgeschlagen, von der Pflanzparty über Pflanzversprechen bis hin zu Spenden und einem Eintrag in

eine Pflanzkartei. Plakate und Flyer zur Aktion können unter „shop“ bei [www.einheitsbuddeln.de](http://www.einheitsbuddeln.de) kostenfrei bestellt werden. Die Kampagne trifft bundesweit auf breite Resonanz. Seit Kampagnenstart am 10. Juli 2019 wurden bereits über 50.000 Euro für neue Bäume gespendet.

**Info:** Staatskanzlei Schleswig-Holstein, Pressestelle, Düsternbrooker Weg 104, 24105 Kiel, Ansprechpartner: Peter Höver, Tel. 0431 988-1704, [landesportal\[at\]stk.landsh.de](mailto:landesportal[at]stk.landsh.de), [#Einheitsbuddeln](https://www.einheitsbuddeln.de), [www.einheitsbuddeln.de](http://www.einheitsbuddeln.de), [www.mut-verbindet.de](http://www.mut-verbindet.de)

### IMPRESSUM

#### HERAUSGEGEBEN VON

World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e. V.  
Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd  
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden  
Tel. 0611 9446170, Fax 0611 446489  
[infostelle@wusgermany.de](mailto:infostelle@wusgermany.de), [www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de)

#### REDAKTION

Cynthia Ahimah, Dr. Ursula Grünenwald,  
Katharina Schäfer, Anne-Sophie Tramer

#### GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION

Haike Boller (verantwortlich),  
ansicht Kommunikationsagentur  
[www.ansicht.com](http://www.ansicht.com)

#### ABONNEMENT

Der Rundbrief erscheint 4 x pro Jahr.  
Er ist kostenfrei. Bestellung per E-Mail an  
[infostelle\[at\]wusgermany.de](mailto:infostelle[at]wusgermany.de) oder  
Tel. 0611 9446170.

#### NACHDRUCK

unter Quellenangabe erwünscht.  
Um Zusendung von Belegexemplaren wird  
gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare  
sind erwünscht.  
ISSN 1430-5488

#### GEFÖRDERT DURCH

Bundesministerium für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),  
die Länder Baden-Württemberg, Bayern,  
Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg,  
Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,  
Rheinland-Pfalz und Saarland.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier,  
ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen  
Blauer Engel, Bezug frei.

Für den Inhalt der Beiträge ist allein der WUS verantwort-  
lich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den  
Standpunkt der Zuschussgeber des WUS wieder.

## GLOBAL EDUCATION WEEK VOM 18. BIS 24. NOVEMBER 2019

### Wake Up! Letzter Aufruf für den Klimaschutz.

Die europaweite Global Education Week steht in diesem Jahr unter dem Motto „Wake up! letzter Aufruf für den Klimaschutz.“ Schulen, Universitäten, NGO und Bildungsinitiativen aller Art sind eingeladen, sich mit Aktionen zu beteiligen. Weitere Informationen unter [www.globaleducationweek.de](http://www.globaleducationweek.de).

**Info:** Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, World University Service e. V., Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel. 0611 9446170, [infostelle\[at\]wusgermany.de](mailto:infostelle[at]wusgermany.de), [www.globaleducationweek.de](http://www.globaleducationweek.de), [#GEW2019](https://www.facebook.com/GEW2019), [#GlobalEducationWeek](https://www.facebook.com/GlobalEducationWeek)